

Das Fachinformationssystem „waldwissen.net“:

International, neu, einzigartig

Ergebnis einzigartiger Zusammenarbeit zwischen Forstlichen Forschungsanstalten

von Gerhard Huber und Michael Streckfuß

Die neue Internet-Plattform ist ein internationales Informations- und Wissensangebot für die Forstwirtschaft und alle am Wald Interessierten. Waldwissen.net entwickelten Forstfachleute aus Bayern, Baden-Württemberg, der Schweiz und Österreich. Ziel ist es, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Wald- und Umweltthemen über Länder- und Institutsgrenzen hinaus deutlich zu verstärken und für die forstliche Praxis besser nutzbar zu machen. Im Rahmen von KnowForAlp wird es zu einem mehrsprachigen Wissensportal weiterentwickelt.



Das Wissensportal für die Forstwirtschaft:
www.waldwissen.net

Noch immer steigt das Informationsangebot rasant an, der Umgang mit der Informationsfülle ist auch in der Forstwirtschaft zu einem Zeitproblem geworden. Deshalb stellen sich die Fragen:

- ❖ Wie soll man effizient informieren?
- ❖ Wie soll Information für Waldbesitzer und Förster sinnvoll aufbereitet werden?

Auf der Basis dieser Fragestellungen planten die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zusammen mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg FVA, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL-Schweiz) und dem jetzigen Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW-Österreich) die Internet-Plattform waldwissen.net und bauten sie in den zurückliegenden zwei Jahren auf. Zurückgreifen konnte man dabei auf eine Studie zum Aufbau eines forstlichen Fachinformationssystem für die Praxis, die die LWF 1997 erarbeitet hatte. Darin wurden 40 Forstämter nach ihrem Informationsbedarf und ihren Mediengewohnheiten befragt.

Qualitätsgesicherte Informationen für die Praxis

Kernpunkte von waldwissen.net sind die Bündelung und Bereitstellung von qualitätsgesichertem forstlichen Wissen.

waldwissen.net bietet neben einer Ausrichtung der Inhalte sowohl auf die Praxis als auch auf den Nutzer eine zentrale, forstliche Kommunikationsplattform. Verdichtetes und aufbereitetes forstliches Wissen wird in verständlicher Sprache vermittelt. Darüber hinaus ist es leicht zu bedienen.

Die Fachinformationen wurden auf wissenschaftlicher Basis erarbeitet und unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle durch die Forschungseinrichtungen. Derzeit erstellen über 40 ExpertInnen der vier beteiligten Institutionen und externe Fachleute die Beiträge.

Das gesamte Wissensangebot ist in Fachgebiete eingeteilt, von Waldökologie und Waldschutz über Naturgefahren bis hin zur Betriebsführung und Forsttechnik. Für ihre Gestaltung in waldwissen.net wurden Fachbeiräte eingerichtet, die für die Qualitätskontrolle und die aktuelle Schwerpunktsetzung zuständig sind. Für besondere Themenschwerpunkte oder aktuelle Ereignisse werden Fachdossiers bereitgestellt, die dem Online-Nutzer Hintergrundinformationen und den aktuellen Stand des Wissens vermitteln. Umfangreiche Berichte können als PDF-Dokument heruntergeladen werden oder sind extern verlinkt. Außerdem kann man über eine Volltextsuche recherchieren, die eine regionale Sortierung der Fachbeiträge ermöglicht.

Das Angebot umfasst derzeit circa 600 Fachbeiträge. Bis 2007 wird es auf mehrere tausend Artikel ansteigen. Gegen Ende des Jahres stehen die überregional bedeutsamen Online-Informationen in Englisch, Französisch, Italienisch und Slowenisch zur Verfügung.



Abb. 1: Gerhard Huber von der LWF gab in Vertretung des erkrankten Präsidenten Schmidt den Startschuss für das internationale Fachinformationssystem „waldwissen.net“ anlässlich der Tagung KnowForAlp in Vaduz. (Foto: M. Streckfuß)

Technik und Betrieb

waldwissen.net wird auf der Basis des Content-Management-Systems (CMS) Zope¹ betrieben. Das System bietet viele Funktionen an. Sie reichen von der einfachen Verwaltung und Pflege der Fachbeiträge (Redaktionssystem) bis hin zu Such-, Filter- und Navigationsfunktionen für den Nutzer. Damit kann er die Beiträge nach Herkunftsland, Sprache oder Dokumenttyp filtern.

Die Betriebszentrale für waldwissen.net sowie die technische Entwicklung befinden sich an der WSL in der Schweiz. Die Fachbeiträge für waldwissen.net bearbeiten vier Redaktionen an der WSL, FVA, BFW und LWF. Zukünftig stellen auch die CEMAGREF aus Frankreich, das Gozdarski institut Slovenije aus Slowenien und das Istituto sperimentale assestamento forestale e alpicoltura (ISAFa) aus Italien Fachbeiträge zur Verfügung.

Zukunftsvisionen

Der innovative Ansatz von waldwissen.net wird auf andere Europäische Regionen ausstrahlen. Ein nächster Schritt könnte daher der Ausbau von waldwissen.net zu einem zentralen Europäischen Fachinformationssystem für die Forstwirtschaft sein. Man wartet aber zunächst ab, wie das Angebot im Hinblick auf Technik und Inhalt beim Zielpublikum ankommt. Präsident Schmidt von der LWF würde es sehr begrüßen, wenn sich weitere forstliche Informationsanbieter wie Forschungsanstalten, Universitäten, Fachzeitschriften, Forstverwaltungen und Nicht-Regierungs-Organisationen in Zukunft für eine Zusammenarbeit im Rahmen von waldwissen.net interessieren und der Initiative anschließen würden.

¹ Zope ist eine frei zugängliche Open-Source-Software, die vom technischen Austausch verschiedener engagierter Anbieter lebt. Technische Weiterentwicklungen stehen allen derzeitigen Betreibern kostenfrei zur Verfügung.

KnowForAlp Projektpartner

Forschungseinrichtungen

- ❖ Forstliche Versuchsanstalt Baden-Württemberg (FVA - Deutschland)
- ❖ Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF - Deutschland)
- ❖ Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL - Schweiz)
- ❖ Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW - Österreich)
- ❖ Cemagref Ecosystemes et Paysages de Montagn (CEMAGREF - Frankreich)
- ❖ Gozdarski institut Slovenije (GIS - Slowenien)
- ❖ Istituto sperimentale assestamento forestale e alpicoltura (ISAFa - Italien)

Nutzergruppen

- ❖ Slovenia Forest Service; Central Unit (ZGS/SFS - Slowenien)
- ❖ Forstverein Baden-Württemberg (BWFV)
- ❖ Forstkammer Baden-Württemberg, Waldbesitzerverband e.V. (FOKABa-Wü)
- ❖ Landesforstverwaltung Baden-Württemberg (LFVWB)
- ❖ Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (Bay. StMLF)
- ❖ Bayerischer Waldbesitzerverband e.V. (BayWABV)
- ❖ Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammer Österreich (PRÄKO)
- ❖ Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)
- ❖ Schweizerischer Forstverein (SFV)
- ❖ Verband der Waldbesitzer/Waldwirtschaft Schweiz (WVS)
- ❖ SILVIVA für Umweltbildung und Wald (SILVIVA)
- ❖ Amt für Wald, Natur und Landschaft Fürstentum Liechtenstein

GERHARD HUBER und MICHAEL STRECKFUß sind Mitarbeiter im Sachgebiet I (Zentrale Dienste und Forstpolitik) der LWF